

# Zurück in der Regionalliga

*TuS 97 startet als erstes Jugendteam, der Rest folgt eine Woche später – zum Teil mit hohen Erwartungen*

VON IVO KRAFT

■ **Bielefeld.** Zwölf Bielefelder Nachwuchsmannschaften haben den Aufstieg in überkreisliche Spielklassen geschafft. Am Sonntag eröffnet A-Jugend-Regionalligist TuS 97 Bielefeld-Jöllenbeck mit dem Derby in Lemgo die Spielzeit. Die anderen Teams folgen gemeinsam mit den Senioren eine Woche später.

Nach einjähriger Abstinenz gelang dem Jöllenbecker Nachwuchs wieder der Sprung in die höchste Spielklasse, die die Talente bis ins Rheinland führt. Doch auch in der Oberliga und Bezirksliga gibt es Fahrten bis ins Sieger- und Münsterland sowie an die holländische Grenze. Betroffen ist in beiden Fällen die JSG Bielefeld-Süd, die mit der ersten und zweiten Mannschaft den Aufstieg in die Oberliga und Bezirksliga geschafft hat.

Keine der drei A-Jugenden hegt Titelambitionen. Der TuS 97 kürte sich in der Vorbereitung mit Siegen gegen die Herren-Bezirksligisten Brake, Schildesche und TuS 97 III sowie Landesligist Spenge II zwar zum inoffiziellen Bezirksmeister, weiß aber nicht genau, wo er steht. „Spielerisch können wir sicher mithalten, aber manche Gegner sind uns körperlich ziemlich überlegen“, sagt Trainer Achim Frensing und meint: „Die kannst du kaum als Jugendmannschaften durchgehen lassen.“ Insgesamt sei sein Team aber ausgeglichener besetzt als vor zwei Jahren. Damals belegte der TuS 97 Platz acht, so dass ein Mittelfeldrang realistisch ist.

A-Jugend-Oberligist Bielefeld-Süd hat mit ähnlichen Problemen zu kämpfen. „Wir werden hart für unsere Tore arbeiten müssen und haben einen sehr dünnen Kader“, sagt Trainer Kraft. Über eine engagierte Deckung, einen guten Gegenstoß und eine dynamische Spielweise will die als Außenseiter gehandelte JSG dennoch „sechs bis zehn Siege einfahren“ (Kraft). Ähnlich lautet die Vorgabe bei der Reserve der JSG, wenngleich sich Trainer Alex Wötzel eher Richtung zehn Erfolge orientiert.



**Körperliche Nachteile:** Maik Braunheim (Mitte) muss mit seinem TuS 97 in der Regionalliga spielerisch überzeugen.

FOTO: CHRISTIAN WEISCHE

„Mit einer Leistungssteigerung gegenüber der Vorbereitung ist Platz sechs drin.“

Deutlich höher nach oben strebt ein Großteil der weiteren Aufsteiger. So würde sich die weibliche A-Jugend des TuS 97 nach dem verpassten Regionalligaufstieg gerne für die Spiele um die Westfalenmeisterschaft qualifizieren. Dafür müsste das Grintz-Team in der Oberliga Erster oder Zweiter werden. Ärgste Konkurrenten sind Stemmer und Oerlinghausen. Ähnlich ist die Situation bei B-Jugend-Oberligist JSG Bielefeld-Süd. Das

Team geht gemeinsam mit GWD Minden und Emsdetten als Favorit auf einen der beiden ersten Plätze in die Serie. Wenn bei der JSG alle gesund blieben, „ist es schon unser Ziel, den zweiten Platz aus dem Vorjahr zu verteidigen“, sagt Trainer Uwe Sonntag.

B-Jugend-Bezirksligist TuS 97 schießt auch auf die oberen Plätze, doch Coach Uli Wassmann hat eine Diskrepanz zwischen Wollen und Können ausgemacht. „Grundsätzlich ist das Potenzial vorhanden. Aber zu den Leistungsschwankungen

der Truppe fällt einem nicht viel ein.“

Auch die beiden Jöllenbecker C-Jugenden planen in der Bezirksliga mit einer guten Platzierung. „Die Truppe ist sehr lernwillig, Favoriten sind aber Nordhemmern, Lemgo und Minden“, sagt C-Jugend-Coach Mirko Lenz. Die Mädchen von Maik Wassmann dürften ebenfalls knapp hinter den Spitzenteams landen. Aber auch die weibliche C-Jugend der TSG Alenhagen-Heepen rechnet sich etwas aus. „Wir wollen schon unter die ersten Fünf kommen“,

sagt Ralf Kipp. Für den Titel wird es aber wohl weder für den TuS 97 noch für die TSG reichen. Großer Favorit dieser Altersklasse ist der TSV Hahlen.

In der weiblichen B-Jugend gehen die Ambitionen der beiden Bielefelder Aufsteiger auseinander. Der TuS 97 ist ein Kandidat für die obere Hälfte, wenngleich die Mindener Teams und Blomberg-Lippe wohl stärker einzuschätzen sind. Die TSG hingegen, die gerade noch in die Liga rutschte, wird wohl mit einem Platz im unteren Tabellendrittel vorlieb nehmen müssen.